

Gut aufgenommene Ukraine-Vertriebene

Der Krieg und die Geschehnisse in der Ukraine berühren seit Monaten wohl sehr viele Menschen. Aus diesem Grund wurde auch in unserer Marktgemeinde Neudau ab dem ersten Tag im Rahmen der Möglichkeiten geholfen, sei es durch die Freiwillige Feuerwehr Neudau-Neudauberg, private Initiativen oder die offizielle Gemeinde selbst.

Relativ rasch nach Kriegsbeginn trafen auch die ersten Vertriebenen aus der Ukraine in Neudau ein, wo sie in Wohnungen der Familie Gitti und Ing. Franz Karl Kottulinsky sowie der Gemeinde gut untergebracht wurden und bei ihren Integrationsbemühungen gut unterstützt werden.

In Anlehnung an die Bemühungen und Anstrengungen von Maria-Theresia Kottulinsky, geborene Gräfin von Meran und Enkelin von Erzherzog Johann, insbesondere in den Bereichen Volksbildung, Kulturpflege und Sozialem kann man wohl unbestritten die Parallelen auch zu Gitti Kottulinsky erkennen, welche sich mit viel Fingerspitzengefühl und Fürsorge um die aus der Ukraine vertriebenen Menschen kümmert.

Gleiches gilt für die Gemeinde bzw. deren Beschäftigte. „Es ist großartig zu beobachten, wie sich auch unsere Neo-Gemeindebürgerinnen und –Gemeindebürger aus der Ukraine bemühen, sodass der Integrationsprozess gut voranschreitet und unsere Gemeinde letztendlich damit auch weiter bereichern.“ zeigten sich Familie Kottulinsky und die Gemeindeverantwortlichen von Neudau erfreut über diese Entwicklung.

